

# **Erfahrungsbericht Università degli Studi di Siena SS 2018 (Master Komplexes Entscheiden)**

## **1. Vorbereitung**

Da ich während meines Bachelorstudiums kein Auslandssemester absolviert hatte, war es mir ein großes Anliegen dies im Verlauf meines Masterstudiums nachzuholen. Für mich stand schnell fest, dass ich das Semester gerne in Italien verbringen würde, weil ich schon immer eine Faszination für Land und Sprache hatte. In dem Master Komplexes Entscheiden ist ein Auslandssemester nicht vorgesehen, wird jedoch dennoch von der Studiengangskoordination unterstützt. Ich habe mich dafür entschieden das Auslandssemester in meinem vierten Mastersemester zu absolvieren und mein Studium somit um ein Semester zu verlängern. Da es sich bei dem Master Komplexes Entscheiden um einen interdisziplinären Master handelt, haben Studierende dieses Masters die Möglichkeit sich auf Plätze der vier Fachbereiche Politik, Philosophie, Wirtschaft oder Jura zu bewerben. Ich entschied mich dafür, mich über den Philosophiefachbereich zu bewerben. Dies stellte sich als sehr günstig heraus, da ich, als ich meine Bewerbung Mitte Januar 2018 abgab, die erste Bewerberin auf einen ERASMUS-Platz war. Der Fachbereich Philosophie hat zur Zeit zwei Partneruniversitäten in Italien: die Università degli Studi di Milano und die Università degli Studi di Siena. Mailand ist eine Großstadt mit ungefähr 1,2 Millionen Einwohner\*innen, Siena hingegen eine recht kleine Stadt mit etwa 50 Tausend Einwohnerinnen. Da mich der Mailänder Großstadttubel persönlich nicht so abholt und es sich bei Siena um eine Student\*innenstadt handelt, fiel meine Entscheidung auf Siena.

Die Suche nach Kursen stellte sich etwas mühsam raus, da die Internetseite der Universität Siena teilweise etwas unübersichtlich sein kann, wenn es um die Kurssuche geht. Dennoch konnte ich mein Learning Agreement ohne weitere größere Schwierigkeiten fertigstellen. Dieses wurde durch die ERASMUS-Koordinatoren beider Universitäten ohne weitere Probleme akzeptiert. Da meine Italienischkenntnisse noch nicht gut genug waren sie für Universitätszwecke zu nutzen, entschied ich mich ausschließlich Kurse mit Englisch als Unterrichtssprache zu nutzen. Von Bremen aus habe ich mich zudem bereits für einen Wohnheimplatz sowie einen Kurs in einen zweimonatigen Sprachkurs in Siena beworben.

## **2. Formalitäten im Gastland**

Für meinen Aufenthalt in Italien benötigte ich als EU-Bürgerin keine zusätzlichen Dokumente. Ferner war es für mich kein Problem meinen deutschen Handyvertrag weiter zu nutzen, weil im europäischen Ausland die gleichen Konditionen wie im Inland gelten. Wenn man in Italien ein Monatsticket für den Bus, einen Mietvertrag abschließen oder ein versichertes Paket annehmen möchte benötigt man einen Codice Fiscale. In Siena bekommt man diesen in einer Behörde gegenüber vom International Office in der Banchi die Sotto. Ohne Voranmeldung, jedoch mit kleiner Wartezeit bekommt man innerhalb von 5 Minuten einen Codice Fiscale ausgestellt. Vor Antritt meiner Reise habe ich mir noch eine Kreditkarte erstellen lassen, damit ich kostenlos im Ausland Geld abheben kann.

### **3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Università degli Studi di Siena ist eine der ältesten Universitäten Italiens. Sie wurde im 13. Jahrhundert gegründet und ist heute vor allem wegen ihrer Rechts- und Medizin-Fakultäten bekannt. Durch die 20.000 Studenten wird Siena mit insgesamt nur etwa 50.000 Einwohnern sehr von seiner Universität geprägt. Da es sich bei der Università degli Studi di Siena nicht um eine Campusuni handelt, sind die insgesamt neun Fakultäten über die Stadt verteilt. Grundsätzlich sind die Fakultäten alle super fußläufig zu erreichen, aber weil ich sowohl Kurse der Politikfakultät und der Philosophiefakultät besucht habe, musste ich zeitweise ganz schön zwischen den Fakultäten hin und her hetzen. Aber das war auch machbar.

Die Orientierungswoche begann eine Woche vor dem Semesterstart und wurde sowohl von universitärer Seite als auch studentischer Seite organisiert. Zunächst gab es eine Auftaktveranstaltung in der Universität, in welcher alle Studierenden begrüßt wurden. Zudem wurde auf verschiedene lokale Institutionen und auch die universitären Sportangebote aufmerksam gemacht. Bei einem weiteren Termin wurden weitere organisatorische Fragen geklärt, beispielsweise wie man sich für die Kurse anmeldet. Zudem wurden durch die ESN Gruppe Siena eine Stadtführung, ein Aperitivo und weitere trinkspiellastige Veranstaltungen organisiert. Sowohl die Mitarbeiter\*innen des International Office als auch die ESN Gruppe waren jederzeit ansprechbar und hilfsbereit. In der Stadt gibt es zwei Unimensen. Sowohl in der Mensa St. Agatha als der Mensa Bandini kann man sich für 4.50 Euro ein Essen zusammenstellen.

Die Università degli Studi di Siena hat zudem eine Partnerschaft mit der Università per Stranieri di Siena. Dort kann man, wenn man sich zu einer mitgeteilten Frist angemeldet hat, subventionierte Sprachkurse besuchen. Im Sommersemester gibt es einen Sprachkurs von Februar bis März und einen von Anfang April bis Ende Mai. Ich habe mich für letzteren entschieden. Nach einem Einstufungstest wird fünf Tage die Woche für zwei Stunden Italienisch unterrichtet. Die Kursgröße beschränkt sich in der Regel auf maximal 20 Studierende. Der Kurs kostet für die zwei Monate nur 75 Euro. Ich kann nur empfehlen dieses Angebot anzunehmen. Die Lehrer\*innen sind alle sehr bemüht und machen einen abwechslungsreichen Unterricht. Insgesamt gibt es 4 CP für den Kurs.

### **4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende**

Wie bereits zuvor erwähnt ist die Internetseite der Universität Siena bezüglich der Kurswahl teilweise etwas unübersichtlich. Genau einsehen zu welchen Uhrzeiten die Kurse stattfinden konnte ich von Deutschland aus nicht. Ein großes Problem stellte dies aber nicht dar, weil zwei der drei Kurse aus meinem ursprünglichen Learning Agreement keine Überschneidungen aufwiesen. Der dritte Kurs wurde allerdings im Sommersemester 2018 nicht angeboten. Um diesen zu ersetzen konnte ich problemlos in der ersten Woche verschiedene Seminare anschauen und mich dann für eines entscheiden. Das Learning Agreement During the Mobility konnte bis zum 01. April 2018 abgegeben werden. Beschränkungen für Austauschstudierende sind mir nicht aufgefallen. Nur durch die sprachliche Barriere verkleinert sich das Kursangebot für nicht italienisch sprechende Studierende.

Für die Universität Siena gibt es eine ausgezeichnete App, mit welcher sich Studierende für Prüfungen an- und abmelden können. In der App sind die Termine der verschiedenen

Prüfungsversuche aufgelistet und die jeweiligen An- und Abmeldefristen. Die Anmeldung zu den Prüfungen liegt daher völlig problemlos. Wie an vielen italienischen Universitäten ist es auch in Siena möglich eine Prüfung mehrmals abzulegen, um sich zu verbessern, auch wenn man die Prüfung bereits bestanden hat. Meiner Erfahrung nach ist das italienische Prüfungssystem für Sozialwissenschaften sehr mündliche-Prüfung-lastig. Für meine Kurse musste ich zwei Präsentationen halten, eine Klausur schreiben, einen Kurzesay abgeben und eine mündliche Prüfung absolvieren.

Ich habe die Kurse „History of international relations“, „Language, society and ideology“ sowie „New media and globalization“ besucht. Eine Anwesenheitspflicht gab es in keinem der Kurse, wobei in den ersten beiden Kursen schon darauf geachtet wurde wie häufig die Studierenden kommen und ausdrücklich Wert auf regelmäßige Teilnahme gelegt wurde. In dem Italienisch Sprachkurs gab es eine Anwesenheitspflicht, mit der Möglichkeit pro Monat vier Mal zu fehlen. Der generelle Arbeitsaufwand ist vergleichbar mit der Universität Bremen, wobei in Siena deutlich weniger Fokus auf Interaktion und Diskussionen mit den Studierenden gelegt wird.

## **5. Unterkunft**

Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich für mich recht entspannt. Per Mail wurde ich im Dezember 2017 informiert, dass es in Siena Wohnheimplätze gibt. Ich bewarb mich und erhielt einen der Plätze. Da die Wohnheimplätze monatlich kündbar sind, plante ich mir das Wohnheim im ersten Monat anzuschauen und im Zweifelsfall zu kündigen und von Siena aus eine Wohnung zu suchen. Zunächst war ich recht sicher, dass ich diesen Plan durchsetzen würde, da es sich bei allen Wohnheimplätzen für ERASMUS-Studierende um Doppelzimmer handelt. Da ich jedoch eines der schöneren Wohnheime hier in Siena erwischt habe und auch Glück mit meiner Zimmerpartnerin hatte, habe ich mich entschieden zu bleiben. Ich habe in der Via delle Sperandie 33 gewohnt. Das Gebäude umfasst ca. 175 Zimmer, mehrere Aufenthaltsräume, einen großen Studyroom, zwei Küchen, eine Waschküche und einen Garten mit einem traumhaft schönen Ausblick. Die Zimmer sind recht spartanisch eingerichtet. Jeder Person gehört ein großer Kleiderschrank, ein Wandregal, ein Schreibtisch mit Stuhl sowie ein Bett mit Nachtschrank. Der Preis ist mit 297 Euro pro Monat ziemlich unverschämt, aber viele Studierende wohnen aus Faulheit oder weil sie kein anderes Zimmer finden im Wohnheim. In Sperandie macht der Garten, in dem man super mit Anderen sitzen und die tolle Aussicht genießen kann, sehr viel aus. Wäre der Garten nicht gewesen, wäre ich wahrscheinlich ausgezogen.

Generell kann man in Siena viele Wohnungsanzeigen an den schwarzen Brettern in den Mensen und Fakultäten sehen. Auf Facebook findet man mit Sicherheit auch Anzeigen. Ich habe anfangs auch versucht über Onlineplattformen zu suchen, fand das aber nicht sehr überzeugend, da fast nur überteuerte Zimmer eingestellt wurden. Zudem habe ich mitbekommen, dass Männer es leider deutlich schwerer haben als Frauen bei der Wohnungssuche. Innerhalb der Stadtmauern kann man in Siena überall gut wohnen. Die Stadt ist absolut sicher und nachts kann man problemlos auch alleine nach Hause gehen. Die anderen Wohnheime sind auch alle in Ordnung. Alle haben ihre Vor- und Nachteile.

Da Siena sehr hügelig ist, fährt kaum jemand Fahrrad. Es besteht aber die Möglichkeit einen monatlichen Fahrradleihdienst für Elektrofahrräder in Anspruch zu nehmen. In der Stadt gibt es an verschiedenen Punkten Fahrradstationen, an denen man die Räder per App abholen oder wieder abgeben kann. In Siena ist alles super fußläufig zu erreichen, weshalb ich mich gegen

die App entschieden habe. Die Kosten für Lebensmittel sind leider deutlich über dem italienischen Durchschnitt und teurer als in Deutschland. Innerhalb der Stadtmauern gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten, die aber deutlich teurer sind als die Supermärkte außerhalb der Stadtmauern. Außerhalb der Stadtmauern gibt es Coop, Penny und Pam, wo man jeweils ca. eine Dreiviertelstunde zu Fuß hingeht.

## **6. Sonstiges**

Das Buddysystem in Siena ist wirklich sehr gut durch die ESN-Gruppe organisiert. Die Buddys sind alle sehr bemüht und helfen immer, wenn sie können. Ich kann nur empfehlen sich für das Buddyprogramm anzumelden, auch wenn es am Ende nur für ein paar kleine Fragen und nicht für die große Freundschaft war.

Sollte für jemanden ein Auslandssemester eine zu hohe finanzielle Belastung darstellen, gibt es neben der regulären ERASMUS Förderung auch noch die Möglichkeit von Auslandsbafög. Allerdings sollte man den Antrag dafür mindestens sechs Monate vor Antritt der Reise abgeben, damit das Geld auch wirklich pünktlich ausgezahlt werden kann.

## **8. Nach der Rückkehr**

Vor der Rückreise muss man sich im international Office (in Siena) die „Confirmation of Erasmus Period“ stempeln lassen. Dabei ist wichtig, dass nur das Original in Bremen als Nachweis akzeptiert wird. Das Transcript of Records wird einem selbst und dem/ der jeweiligen Koordinator\*in nach Prüfung per Mail zugeschickt. Für das Stempeln des Dokumentes benötigt man keinen Termin, nur eventuell etwas Geduld. Um alle Unterlagen bei der Universität Bremen einzureichen hat man 30 Kalendertage (je nach Ansprechpartner) nach Vollendung des Erasmus Aufenthaltes Zeit. Zudem muss der OLS Sprachtest sowie die EU Survey durchgeführt und das Ergebnis im Mobility One Portal hochgeladen werden.

## **9. Fazit**

Ich kann allen Studierenden nur wärmstens empfehlen während ihres Studiums mindestens ein ERASMUS+ Auslandssemester zu absolvieren. Während meines Auslandssemester habe ich neue Blickwinkel auf mein Studienfach gewonnen, die italienische Kultur und Sprache intensiv kennengelernt sowie eine Reihe fantastischer Menschen in mein Herz geschlossen.

Siena ist bestens geeignet für Studierende, die Lust auf eine kleinere, charmante Stadt haben, die sich super als Startpunkt für viele Ausflugsziele eignet.